

Meisterprüfung		Module der Betriebswirtschaft
M05	Strategische Unternehmensführung	
Vorbedingungen	Das Modul steht Personen offen, die sich für die strategische Unternehmensführung interessieren. Sie können in diesem Bereich Grundkenntnisse vorweisen, die mindestens dem Niveau des Fachausweises im Berufsfeld der Landwirtschaft oder des Fachausweises Bäuerin / bäuerlicher Haushalte entsprechen.	
Kompetenzen	Nach Abschluss des Moduls sind die Lernenden fähig : 1. die Methode der strategischen Planung in einem landwirtschaftlichen Unternehmen praktisch anzuwenden, 2. eine Zukunftsvariante für ihren Betrieb vorzuschlagen 3. eine Marketingstrategie auf einem Betrieb auszuarbeiten und umzusetzen. 4. ein geeignetes Controlling vorzuschlagen. 5. einen Businessplan für einen Betrieb inhaltlich korrekt und zeitgerecht zu erstellen und zu präsentieren.	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Strategische Unternehmensführung - Angewandte Unternehmensführung - Planung und Abfassung eines Businessplans 	
Ausbildungsdauer	30 Stunden Unterrichtszeit 160 Stunden übrige Lernzeit	
Lernzielkontrolle	Im Rahmen der Schlussprüfung der Meisterprüfung (Prüfungsteile 2 und 3 der Schlussprüfung)	
Anerkennung	Die erfolgreiche Lernzielkontrolle wird als Teilabschluss für die Meisterprüfung Landwirtschaft und Spezialberufe und für die höhere Fachprüfung Bäuerinnen anerkannt	
Anbieter	Landwirtschaftliche Ausbildungszentren und spezielle Branchen	
Gültigkeitsdauer	Keine, wird im Rahmen der Schlussprüfung überprüft.	
Punktezahl	-	
Bemerkungen	Weitere Informationen über den Businessplan und seine Ausarbeitung sind in den Weisungen für die Schlussprüfung zu finden.	

Detaillierte Lernziele		
Die Kandidatin, der Kandidat ist in der Lage,		K-Stufe*
1.1.	... die Methode der strategischen Planung in einem landwirtschaftlichen Unternehmen zu beschreiben.	K1
1.2.	... ein landwirtschaftliches Unternehmen und sein Umfeld zu analysieren.	K6
1.3.	... die Stärken und Schwächen sowie Chancen und Gefahren eines landwirtschaftlichen Unternehmens aufzuzeigen und zu gewichten (SWOT-Analyse).	K5
1.4.	...die Nachhaltigkeit des Betriebes unter wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Kriterien zu beurteilen.	K6
1.5.	... persönliche und betriebliche Ziele zu entwickeln, die kurz-, mittel- und langfristig ausgerichtet sind.	K5
2.1.	... Grundstrategien/Visionen aus der SWOT-Analyse und aus der Nachhaltigkeitsanalyse für seinen Betrieb ableiten und daraus eine kreative Zukunftsvariante vorschlagen.	K5
2.2.	... die gewählte Zukunftsvariante zu begründen und deren Machbarkeit realistisch zu beurteilen.	K6
2.3.	... die Erfolgskriterien eines Unternehmens aufzuzählen und diese in den Zusammenhang zur eigenen Betriebsführung zu stellen.	K5
2.4.	... die Unternehmerrisiken (Worstcase-Szenarien) im Betrieb abzuschätzen und sie in ihre/seine Betriebsführung einzubeziehen.	K6
2.5.	... seine Handlungskompetenzen unter Beweis stellen, um ein Betriebsprojekt aufzubauen und zu leiten.	K5
3.1.	... eine Marketingstrategie für ein Produkt oder eine Dienstleistung ihres/seines Betriebes vorzuschlagen und zu begründen.	K5
4.1.	... das Controlling für die gewählte Zukunftsvariante zu erstellen und zu präsentieren.	K5
5.1.	... einen Businessplan über seine Zukunftsvariante inhaltlich korrekt und zeitgerecht zu erstellen.	K3
5.2.	... gestützt auf der Grundlage des Businessplans ihre/seine Unternehmensstrategie und die gewählte Zukunftsvariante überzeugend zu präsentieren.	K5

* Kognitionsstufe nach Bloom